

Rheinland-Pfalz

Sanfter Weg zur Doppik

[30.01.2006] Die Kreise Mainz-Bingen und Rhein-Hunsrück haben den Startschuss zur Einführung des kaufmännischen Rechnungswesens gegeben. Beide Verwaltungen wählten den schrittweisen Umstieg mit dem System mpsNF.

Die Kreisverwaltungen Rhein-Hunsrück und Mainz-Bingen setzen bei der bevorstehenden Einführung der Doppik auf die Software mpsNF des Koblenzer Unternehmens mps public solutions. Die Kreisverwaltung Rhein-Hunsrück hat sich für den sanften Übergang entschieden und stellt Schritt für Schritt zunächst auf das neue Software-Verfahren um. Dabei ergänzen oder ersetzen einzelne Software-Komponenten, etwa für Anlagenbuchhaltung, Mittelbewirtschaftung, Planung oder Kosten- und Leistungsrechnung nach und nach das Altverfahren mpsCITYnt. Der Rechnungsstil Kameralistik wird dabei vorerst beibehalten, die Umstellung auf die Doppik erfolgt dann zum 1. Januar 2007. In der Kreisverwaltung Mainz-Bingen sind die Planungen und Aktivitäten für die Umstellung auf das neue Rechnungswesen ebenfalls auf den Beginn des nächsten Jahres ausgerichtet. Überlegungen, direkt auf die Doppik umzusteigen, wurden wieder verworfen. Die Verantwortlichen sehen im sanften Übergang auch den Vorteil, dass sich die Verwaltung über einen längeren Zeitraum mit der Software und den Funktionalitäten vertraut machen kann.

(al)

<http://www.mainz-bingen.de>

Stichwörter: Finanzwesen, Rheinland-Pfalz, Landkreis, Kreis, Rhein-Hunsrück, Mainz-Bingen, mps, Doppik, NKF, Finanzmanagement, Finanzwesen, Rechnungswesen